

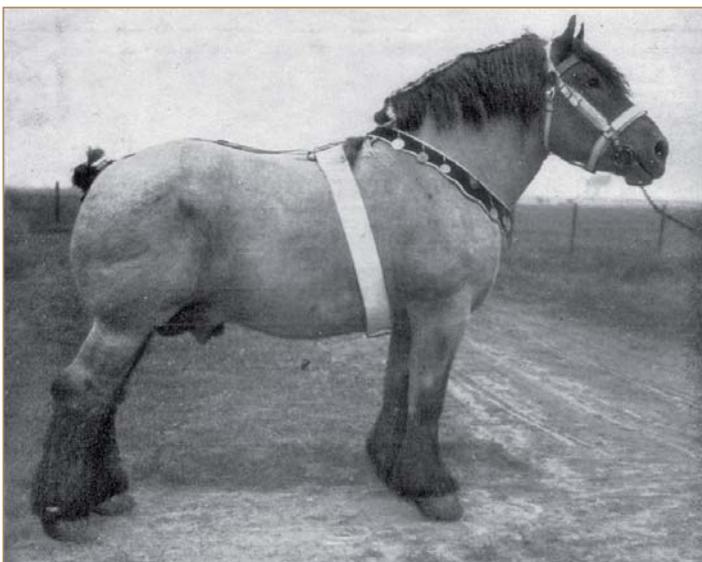
Die Kaltblutzucht in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen (Dr. Ingo Nörenberg, Zuchtleiter Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt)

1. Zuchthistorische Einführung

Die Vorfahren des Rheinisch-Deutschen Kaltblutes stammen aus Belgien. Dort entstand Mitte des 19. Jahrhunderts auf der Basis schwerer flämischer Pferde unter Verwendung von englischen und französischen Kaltbluthengsten das belgische Zugpferd. Alle deutschen Zuchtgebiete, in denen die Zucht eines schweren Arbeitspferdes betrieben wurde, sind Nachzuchtgebiete des belgischen Zugpferdes. Schon aufgrund der räumlichen Nähe war es zunächst die ehemalige Rheinprovinz, dann jedoch die Provinz Sachsen und Westfalen, welche diese Zuchtrichtung betrieben und gemäß Einteilung der DLG von 1925 als alte Zuchtgebiete bezeichnet wurden. Zu den jungen Zuchtgebieten zählten Hannover-Braunschweig, Kurhessen, Mecklenburg, Ostpreußen, Pommern, Schlesien und Thüringen.

Mit der Intensivierung des Ackerbaues und dem durch die fortschreitende Industrialisierung wachsenden Gütertransport entstand in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts der Bedarf nach schweren Arbeitspferden. Einleitend soll ein kurzer Überblick zur Entwicklung in den ostdeutschen Zuchtgebieten gegeben werden.

Die Provinz Sachsen war auf Grund ihrer natürlichen Bedingungen mit in weiten Teilen guten Böden und intensiver Landwirtschaft für die Zucht eines schweren Arbeitspferdes gut geeignet. Das Bestreben zur Zucht eines schweren Ackerpferdes widersprach zunächst den Interessen der preußischen Gestütsverwaltung, die auf die Zucht von Militärremonten orientierte. Dies änderte sich erst, als die Provinz Sachsen 1888 von der Lieferung von Militärremonten freigestellt wurde. Durch das gemeinsame Wirken des 1899 gegründeten „Verbandes für die Zucht eines schweren Arbeitspferdes in der Provinz Sachsen“, dem Landgestüt Halle-Kreuz (gegr. 1891) und leistungsfähiger Hengsthaltungsgenossenschaften entwickelte sich auf der Basis einer starken bäuerlichen und auf Gütern beheimateten Zucht die Provinz Sachsen, nach umfangreichen Zukäufen in Belgien und im Rheinland, zu einem führenden Zuchtgebiet in Deutschland. Eine durchaus beachtliche Zucht mit erfolgreicher Teilnahme an DLG-Schauen betreute der „Verband für die Zucht des deutschen Kaltblutpferdes in Anhalt“, welcher 1932 in den Pferdezuchtverband Sachsen-Anhalt einging.



Gaulois du Monceau 888

geb. 1922

v. Albion d' Hor B.23/1892

a.d. Aimée du Monceau B 26/2279

v. Orange de Castre B.87056

Z.: A. Cowez, Montignies-lez-Lens

B.: Landgestüt Halle-Kreuz

Linienbegründer, bedeutendster

Kreuzer Landbeschäler

In Thüringen konkurrierten Warm- und Kaltblutzucht lange miteinander mit der Tendenz zur Kaltblutzucht auf schwerem Boden und der Bevorzugung von Schwerem Warmblut auf leichten Böden und im Gebirge. In der Kaltblutzucht ging man noch im 19. Jahrhundert, bedingt auch durch die Nähe zur Provinz Sachsen und den Einfluss des Landgestütes Halle-Kreuz, zur Zucht des Rheinisch-Belgischen Arbeitspferdes über. Organisiert war die Zucht im 1921 gegründeten Verband Thüringer Pferdezüchter, der sich 1928 in Landesverband Thüringer Kaltblutzüchter und Landesverband

Bertram I

DE 337-3704063-93

07.03.1993

WH: 163

Rö.: 28

Braun

o.Abz.

Z.: Erdmann Schulz * 29416 Jeebel

B.: Brandenburgisches Haupt- u.
Landgestüt * 16845 Neustadt/D.

Berthold 3617 DE 305-0553617-85 LP Braun	Bedo 3590 DE 305-0553590-78	Buffo 3576	Smaragd von Siedenlangenbeck 3506 Ulfriede
		Rose H 43473	Underberg von Schinne 3546 Pandora H 51035
	Erika H 43617 H DE 305-0553617-77	Ulan von Estedt 3542	Espoir de Lorette 3276 Nisette von Estedt H 50373
		Elbe H 43511	Rubin von Estedt 3500 Nora v.Pretzier
Mandra H 43952 H DE 305-0553952-84 StPrSt,LP Braunschimmel	Magyar 3606 DE 304-0403606-80	462 Gölle - 1	5790 Andrásida 12 15690 Kese
		401 Furcsa	4998 Czobokapuzta 19 15765 Baba
	Elbe H 43511 H DE 305-0553511-72	Rubin von Estedt 3500	Espoir de Lorette 3276 Hummel von Estedt H 40102
		Nora v.Pretzier	Friedensfürst von Gohre 3207 Freya H 39124

Hengstlinie: Berthold / III/1

Kördatum: 18.11.1995

Körort: Krumke

HLP: 30 Tage / 07.11.1996 / Note=7,52 (4. von 6) / Moritzburg

Eingetr. Stuten: 9

Abgangsjahr:

Deckstationen (ged. Stuten):

1996 Krumke u. Apenburg	8
1997 Krumke	11
1998 Krumke	16
2001 Stappenbeck	
2004 Neustadt/D.	
2007 Friedrichswalde	

Gek. Söhne:

Brücker DE 357-5704270-99